

Unterlagen des Pressegesprächs im Oö. Landes-Feuerwehrverband



am 2. Februar 2010

Übersicht der Oö. Feuerwehren über das Einsatzjahr 2009

mit

**Landes-Feuerwehrkommandant Johann Huber
und Feuerwehrreferent LR Dr. Josef Stockinger**

Feuerwehren in Oberösterreich 2009

888 Freiwillige Feuerwehren
36 Betriebsfeuerwehren (-1)
1 Berufsfeuerwehr

**925 öffentliche
Feuerwehren in
Oberösterreich**

Enorme finanzielle Eigenleistungen:

Mit dem Zeitaufwand alleine sind die Aufwendungen der Feuerwehren noch nicht am Ende. Die Mitglieder sorgen auch dafür, dass das Budget der Gemeinden entlastet wird.

**2009 steuerten die Feuerwehren Oberösterreich
Eigenleistungen in Höhe von knapp
11,5 Millionen Euro** (+1,5 gegenüber 2008!)
an Finanzmittel bei.

Aufgebracht werden diese Mittel durch Sammlungen, Spenden, Feste etc!



EINSATZLEISTUNGEN 2009

* 51.459 mal für Oberösterreich im Einsatz

- 10.906 Brandeinsätze
- 40.553 Technische Hilfeleistungen
- Statistisch 141 Einsatzleistungen pro Tag Hilfeleistungen
- Über 334.613 eingesetzte Mitglieder
- 681.902 Stunden für den Einsatzdienst

Vergleich 2008:

45.335
9.657
35.678
124
294.104
536.157

* 1.213 Personen und 20.472 Tiere

gerettet oder aus Notlagen (Aufzüge etc.) befreit

* Gerettete Güter

Zu den oben angeführten Fakten kommen weiters die unzähligen Güter, die bei Bränden etc. gerettet oder vor der Vernichtung bewahrt worden sind. Da die Feuerwehrleute jedoch keine Sachverständigen sind, sind diese zahlenmäßig nicht festgehalten.

Brandeinsätze 2009:

Auszug der betroffenen Kategorien:

3.374 Blinder Alarm / Täuschung/Verdacht	343 Kraftfahrzeugbrände
1.400 Brandsicherheitswachdienste	699 Brand landw. Objekt
70 Heuwehreinsätze	324 Brand Wald/Fluren
1.212 Brand Wohngebäude	982 Brand Gewerbebetrieb

**Zahlreiche
Brandmeldealarme!**

Technische Hilfeleistungen 2009:

Auszug einiger Kategorien:

2.484	Sturmschaden	5.572	Wespen und Hornissen
1.752	Auslaufen von Mineralöl	1.558	Bergung von KFZ
4.041	Pumparbeiten	2.514	Hochwasser, Überschw.
1.747	Verkehrsunfall	2.250	Wasserversorgung
1.278	Freimachen Verkehrswege	1.860	Verkehrswegsicherung
249	Suchaktion	347	Menschen aus Notlage
108	Ausströmen v. Gasen, Dämpfen	833	Drehleiter-, Hubsteigereinsatz
326	Tiere in Notlage	253	Notstromversorgung
1.455	Sicherungsdienste	849	Wasserschaden, sonstiger
80	Taucheinsatz	487	Türöffnung

Wespen-Jahr 2009

5.572 Wespen-Einsätze

(Vergleich 2008: 1.851)



Juni - Hochwasser

Oberösterreichs Feuerwehren rücken zu zahlreichen Hochwassereinsätzen aus, im Vergleich gesehen kommt unser Bundesland 2009 jedoch mit einem blauen Auge davon.



Einsatzentwicklung in Oö:

Jahr	Brand-einsätze	Techn. Hilfeleistungen	Gesamt
1995	6.216	22.312	28.528
1996	6.631	23.046	29.677
1997	7.571	25.200	32.771
1998	8.082	25.283	33.365
1999	7.256	29.672	36.928
2000	9.008	30.298	39.306
2001	8.636	28.065	36.701
2002	8.634	53.643	62.277
2003	9.042	43.533	52.575
2004	9.061	30.993	40.054
2005	9.163	31.552	40.715
2006	9.329	45.930	55.259
2007	9.968	38.573	48.541
2008	9.657	35.678	45.335
2009	10.906	40.553	51.459



Mammutanteil im Hintergrund:

Die Arbeit der Feuerwehren im Einsatz macht im Vergleich nur einen kleinen Teil der aufgebrauchten Zeit aus. Vielmehr an Stunden verlangt die Aufrechterhaltung des Betriebes „Feuerwehr“, sprich Aus- und Weiterbildung, Organisation, Wartung, Jugendarbeit usw..) – all dies zum größten Anteil **ehrenamtlich!**

Ausbildung:	1,33 Mio. Stunden	5,3 Millionen Stunden zusätzlich zum Einsatzdienst!
Verwaltungsbetrieb:	1,33 Mio. Stunden	
Sonstiges:	1,54 Mio. Stunden (Vorbeugender Brandschutz, Veranstaltungen, PR in allen Formen, Schulführungen und –veranstaltungen etc.):	

Gesamtaufwand der Feuerwehrjugend: 1,1 Mio. Stunden

Abseits des Einsatzdienstes wurden von den Feuerwehren im Jahr 2009 **5,3 Millionen Gesamtstunden** erbracht.

**Inklusive des Einsatzdienstes ergibt sich daher ein
Gesamtaufwand der Oö. Feuerwehren von
5,9 Millionen Arbeitsstunden!**

Alleine bei einem offiziellen Stundenlohn von € 20,- (gemäß der Tarifordnung 2010) ergäbe sich rein hypothetisch aus dem geleisteten Arbeitsaufwand ein Betrag von

118 Millionen Euro!

UMFRAGE ZUM FEUERWEHRWESEN:

Verringerung der Feuerwehrstandorte in Oberösterreich

Frage 11: Angenommen, es gibt weniger Feuerwehrstandorte in Oberösterreich. Verschlechtert sich Ihrer Meinung nach dadurch die Sicherheit der Oberösterreicher in Brand- und Katastrophenfällen? Würden Sie sagen -

Es finden, die Sicherheit in Brand- und Katastrophenfällen würde sich -

	verschlechtern	oder nicht verschlechtern	Keine Angabe
OÖ Bevölkerung ab 16 Jahre	61	37	2
Männer	56	42	2
Frauen	65	32	2
16 bis 29 Jahre	67	31	2
30 bis 49 Jahre	61	37	1
50 Jahre und älter	57	40	3
Volks-, Hauptschule	62	37	2
Weiterführende Schule ohne Matura	64	35	1
Matura, Fachhochschule, Universität	51	43	6
Linz	65	33	2
Mühlviertel	66	33	1
Innviertel	57	43	0
Traunviertel	62	36	2
Hausruckviertel	55	40	5
OÖ Landesregierung erfüllt ihre Aufgaben:			
sehr gut	54	45	1
gut	63	36	1
weniger, gar nicht gut	58	37	5

DIE MITGLIEDER der oberösterreichischen Feuerwehren im Jahr 2009

Oö. Landes-Feuerwehrverband (DVR: 0355186)
Landessummen OÖ

Mitgliedersummenblatt - Allgemein

Vorläufig für Pressekonferenz am 02.02.2010

Stichtag: 31.12.2009

Auswahl: alle Mitglieder

	männlich	weiblich	m+w	Ø-Alter
Jugend	8.438	1.501	9.939	13,2
Aktiv	62.594	1.938	64.532	38,4
Reserve	17.827	23	17.850	70,6
Gesamt	88.859	3.462	92.321	41,9

	Stichtagsjahr	Vorjahr
Zugänge	3.104	3.459
Abmeldungen	2.487	2.799
Verstorben	673	746
Überstellung => Aktiv	1.092	1.749
Überstellung => Reserve	711	825

Anfang 2009:
91.605 Mitglieder

Zuwachs von
716 Mitgliedern
in den Feuerwehren
Oberösterreichs

Leistungsabzeichen

	Bronze	Silber	Gold		Bronze	Silber	Gold		Bronze	Silber	Gold
FjLA	20.593	14.576	482	FjWTA	17.435	13.228	9.636	StrmLA	1.225	379	5
FLA	39.309	38.168	5.913	FuLA	7.820	4.307	2.796	AsLA	3.671	1.286	50
THL	12.195	7.570	5.251	WLA	2.381	1.538	575	SprLA	70	4	0

Atenschutz-Träger

mit Lehrgang:	8.625
ohne Lehrgang:	5.324

Hilfssäcke-Einzahler:

90.209

Bereitstellungs-Schein

unbefristet:	1.531
befristet:	764

Jahrgänge (nach Alter)

10	11	12	13	14	15	16	17-20	21-25	26-30
712	1.346	1.605	1.671	1.786	1.816	1.825	7.186	7.342	6.646
31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-65	66-100	> 100	
6.176	6.818	7.927	8.176	6.947	5.529	4.215	14.579	3	

Führerscheine:

ausgegebene Führerscheine: 12.235

Modernisierungsstart

Mit dem gesetzten Spatenstich für die Bauetappe 4 des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes wurde der erste Schritt für die lange notwendige Modernisierung der Bausubstanz getätigt. Die Abbrucharbeiten des Gebäudes werden mit Ende des Winters begonnen werden. Das Provisorium hat seine Bewährungsprobe inzwischen erfolgreich bestanden.



Mehr Sicherheit im Atemschutz Einsatz

Mit 2010 hat der Oö. Landes-Feuerwehrverband die sog. Check-Box in sein Förderprogramm aufgenommen. Dies ist ein Gerät aus einer oberösterreichischen Firma, das den Feuerwehren die elektronische Überwachung (Zeiterfassung) der im Einsatz stehenden Atemschutzgeräteträger ermöglicht und auf diese Weise den Sicherheitsfaktor erhöhen soll.



Viel Betrieb in der Oö. Landeswarnzentrale

+24% mehr Alarmierungen gegenüber 2008!

zu Brandeinsätzen:	2.548
zu Brandmelderalarmen:	1.497
zu Verkehrsunfällen:	1.913
zu Unwetter:	2.469
Sonstige:	1.586



57 neue Schutzanzüge für den Gefahrguteinsatz

Aufgrund der kurzen Lebenszeit von Schutzstufe III - Anzügen (10 Jahre) mussten die verlagerten Modelle ausgetauscht werden. Aufgrund von Kompensierungen war es möglich, die Anzahl der verlagerten Einheiten auf 116 zu reduzieren. Die ersten 57 Stück im Wert von knapp 130.000 Euro wurden an 17 Stützpunktfeuerwehren übergeben. LBD Johann Huber: „Bei Bedarf einer großen Zahl an Anzügen werden künftig hin einfach mehrere Stützpunkte zeitgleich zum Einsatz kommen.“ Der Beschaffung ging eine EU-weite Ausschreibung voraus.



Neues Gesicht an der Spitze

2009 war auch für den Dachverband der Oö. Feuerwehren ein Wahljahr. Während der amtierende Landes-Feuerwehrkommandant, LBD Johann Huber, neuerlich für eine Periode bestätigt wurde, wurde die Position seines Stellvertreters neu besetzt. Auf Fritz Hauer folgte der 53-jährige Puchenuer Dr. Wolfgang Kronsteiner, der bis dorthin Abschnitts-Feuerwehrkommandant des Feuerwehrabschnittes Ottensheim war.



Jugend renoviert Kriegsgräber

Oberösterreichs Feuerwehrjugend war mit einer Abordnung von 36 Mitgliedern sowie sieben Betreuern auch 2009 wieder im Kriegsgräberrenovierungseinsatz. Seit über 30 Jahren besteht hier eine Kooperation mit dem Schwarzen Kreuz. 2009 stand ein Soldatenfriedhof für über 1.900 Gefallene des I. Weltkrieges in der Gemeinde Aurisina (nahe Triest) auf dem Renovierungsprogramm.



2009 „nur“ ein WM-Titel

Kleiner Erfolgsschlag für das erfolgsverwöhnte Oberösterreich bei den internationalen Wettbewerben, die 2009 in Ostrava ausgetragen wurden. Nach Mehrfachsiegen bei den letzten Olympiaden reichte es 2009 „nur“ für einen Titel – dafür jedoch wiederum für einen Weltmeister-Titel. Er ging an keine unbekannte Bewerbungsgruppe: FF Weeg im Bez. Grieskirchen.



Runde Bestandsjahre

Zweimal Geburtstag gab's 2009 in der Linzer Petzoldstraße zu feiern:

- * 80 Jahre Oö. Landes-Feuerwehrschule
- * 140 Jahre Oö. Landes-Feuerwehrverband



Aus der Landes-Feuerwehrschule (LFS):

Lehrgänge am Standort der Landes-Feuerwehrschule in Linz:

Anzahl der versch. Lehrgangsarten:	61	
Lehrgänge (LFS Linz):	202	
Lehrgangsteilnehmer (LFS Linz):	8.380	
Manntage (Summe der LGT / Tag) pro Tag)	20.632	(Summe der Lehrgangsteilnehmer)

Fast alle Teilnehmer eines Kurses an der LFS müssen sich dafür Urlaub nehmen!

**Außenlehrgänge der LFS (Bezirke)**

32 Grundlehrgänge mit 1.766 Teilnehmern
27 Funklehrgänge mit 1.122 Teilnehmern

Gesamt inklusive Außenlehrgänge 2009**261 Lehrgänge****11.268 Teilnehmer**

84 verschiedene Lehrgangsarten im Lehrgangsplan der LFS (Gesamtangebot)

226 Nicht entschuldigt ferngeblieben

285 Entschuldigt

307 Lehrgangplatz nicht genutzt (an andere Feuerwehr weitergegeben)

66 Zusätzlich einberufene Plätze

115 Zusätzlich aufgenommen

Besonders erwähnenswerte Sonderveranstaltungen an der OÖLFS

(außerhalb des jährlichen Lehrgangsplanes)

Führungsseminar des ÖBFV für die Organe der Bundesländer Oberösterreich und Salzburg

Fachseminar des ÖBFV für höhere Feuerwehrführungskräfte: Rhetorik

Fachseminar des ÖBFV „Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte“ (Fa. Weber)

Brandschutzveranstaltungen für Betriebe, Schulen und verschiedene Organisationen, größtenteils gemeinsam mit der Brandverhütungsstelle

Aus- und Weiterbildungen für Mitarbeiter der OÖLFS, Hauptberufliche und Gastausbilder

Sitzungen und Tagungen von Referaten, Sachgebieten, Arbeitsgruppen und Ausschüssen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) und des OÖLFV

Drehleitermaschinenlehrgang mit Ausbildern der SFS Regensburg

Feuerwehrkuraten-Reflexionstag

QMS-Tagungen für Zertifizierung der LFS

Familientag ÖLFKDO

Katastrophenschutzseminare I und II

Erste Löschhilfeübung / Branddienstlehrgang der BF Linz

Mercedes-Geländefahrseminare

Strahlenschutzseminar für Berufsschulen

Bezirksatemschutzübung Linz-Land

Abprüfung Polizeibrandmittelspürhunde



Zusatz von LR Dr. Josef Stockinger:

Feuerwehr-Landesrat Stockinger will Beschaffungsprogramm optimieren

1) Dank für "Sicherheit rund um die Uhr"

So wie die Feuerwehren in Oberösterreich ihre Aufgabe erfüllen, ist das ein Teil des Oberösterreich-Bewusstseins und der Lebensqualität im Land. Hilfe und Sicherheit rund um die Uhr sind auch in Zeiten vermehrter Naturkatastrophen ein gutes Gefühl.

2) 96 neue Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge für die nächsten zwei Jahre

Trotz knapper öffentlicher Budget knausern wir nicht bei der Sicherheit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer oder bei modernem Gerät für die Mannschaften.

Konkret werden in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 96 Feuerwehreinsatz-Fahrzeuge ausgetauscht und dafür 21,3 Millionen Euro investiert. Die Lebenszeit einer Feuerwehrfahrzeuges liegt heute bei 27 bis 30 Jahren, bevor es zu einer Ersatzbeschaffung kommt. Auch das ist Zeichen des verantwortungsvollen Umgangs mit öffentlichen Mitteln.

3) Feuerwehrhäuser: Bremse bei Neubauten nach intensiven Baujahren

Die Enge in den öffentlichen Budgets verlangt klare Prioritäten. Wir sparen nicht bei der Ausstattung, den Geräten oder den Einsatzfahrzeugen, wir müssen aber bei Neubau-Projekten bremsen. Neubauvorhaben von Feuerwehrhäusern müssen dezidiert auf eine gesicherte Finanzierung warten, was realistischerweise eine Verschiebung der ursprünglich geplanten Baubeginne um 2 bis 3 Jahre bedeutet.

4) In Zukunft noch stärker in gemeinsame Beschaffung einsteigen

Die bisherigen Gemeinschaftsausschreibungen für Stützpunkt-Einsatzfahrzeuge werden künftig durch gemeinsame Fahrzeug-Beschaffungsaktionen erweitert. Zuletzt war dies etwa der Fall bei der Anschaffung von Hubrettungsgeräten.

Derzeit schreibt jede Gemeinde einzeln ihr Feuerwehr-Einsatzfahrzeug öffentlich aus. Mit gemeindeübergreifenden Ausschreibungen erwarten wir ein gewisses Einsparungspotenzial, das letztlich wieder dem Feuerwehrwesen zugute kommt.